

<b>Ordentliche Herbst-Gemeindeversammlung 2008</b>
--

Freitag, 21. November 2008 in der Mehrzweckanlage St. Jakob

Beginn: 20.14 Uhr

---

Präsenz      90 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Vorsitz      Gemeindepräsident Peter Scheuber

Protokoll     Gemeindeschreiber Klaus Hess

---

**Geschäftsordnung**

**1. Wahl der Stimmenzähler**

**2. Finanz- und Rechnungswesen**

2.1 Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2009

- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung

2.2 Festsetzung des Steuerfusses für 2009

2.3 Gewährung eines Steuerrabattes für 2009

---

**Begrüssung/Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung**

Um 20.14 Uhr erklären sich die 90 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf Antrag von Gemeindepräsident Peter Scheuber einverstanden, mit der Gemeindeversammlung zu beginnen.

Gemeindepräsident Peter Scheuber richtet einen Willkommensgruss an alle Anwesenden und insbesondere an diejenigen, die erstmals an einer Gemeindeversammlung in Ennetmoos teilnehmen. Er hofft, dass sie sich auch in Zukunft aktiv am politischen Geschehen in unserer Gemeinde beteiligen.

Einleitend orientiert Gemeindepräsident Peter Scheuber über aktuelle Projekte:

**Projekt Einheitsgemeinde Ennetmoos**

Seit der Abstimmung vom 28. September 2008 haben Schul- und Gemeinderat eine 7-köpfige Arbeitsgruppe zusammengestellt. Dieser Arbeitsgruppe gehören an:

Schule:            Kurt Wittwer, Schulpräsident  
                      Jolanda Muff, Schulvizepräsidentin  
                      Andreas Bossi, Schulleiter

Gemeinde: Peter Scheuber, Gemeindepräsident  
Franz von Büren, Gemeinderat  
Klaus Hess, Gemeindeschreiber  
Antragsteller: Peter Amstutz

Trotz der hängigen Abstimmungsbeschwerde beim Regierungsrat Nidwalden werden wir die Arbeit aufnehmen und mit dem Verfassen einer gemeinsamen Gemeindeordnung beginnen. Als externer Fachberater konnte Herr René Siegrist von der BDO Visura verpflichtet werden, der uns zumindest in der Startphase unterstützen wird. Die Startsitung wird am 27. November 2008 stattfinden. Im Anschluss an diese Sitzung ist vorgesehen, mit einer Medienmitteilung an die Bevölkerung zu gelangen, um diese über den Stand der Arbeiten zu informieren. Wir alle erhoffen uns eine konstruktive und faire Zusammenarbeit.

#### Verbauungsprojekt Mel-/Rübibach

Seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns mit dem Bachverbauungsprojekt Mel-/Rübibach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kerns und den Tiefbauämtern von Ob- und Nidwalden. Vor kurzer Zeit haben wir verschiedene Projektvarianten zur Studie bekommen. Anfangs November haben sich die Baukommission sowie die Gemeinderäte von Kerns und Ennetmoos für diese Varianten entschieden, die am ehesten in Frage kommen, die auch das beste Kosten-Nutzenverhältnis aufweisen. Die auserkorenen Projekte sind nun in die Detailplanung gegangen.

Beim Unterlauf, Sammler St. Jakob - Schleggenbrücke, konnte noch kein Entscheid gefällt werden, da in diesem Bereich noch hydraulische Berechnungen der Firma Niederer + Pozzi benötigt werden, um dann die bessere Variante zu wählen. Diese Berechnungen sollten wir in Kürze haben, denn genau dieser Bereich geniesst für uns erste Priorität, um die Offenlegung des Baches aus dem Gebiet Sühbiel und die geplanten Bauvorhaben im Rohrmattli zu beurteilen. Wir werden Sie über den Stand der Planungen auf dem Laufenden halten.

#### Feuerwehrkommando

Per 31. Dezember 2008 hat Feuerwehrkommandant Albert Brühlmann seine Demission eingereicht. Gemeindepräsident Peter Scheuber verdankt Albert Brühlmann seinen Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit. Der Gemeinderat hat Christian Gander, Rütlistrasse, als neuen Kommandanten der Feuerwehr Ennetmoos gewählt. Zum Vizekommandanten wurde Matthias Barmettler, Bettlistrasse, ernannt.

Gegen die formalrechtlichen Feststellungen des Versammlungsleiters im Sinne von Gemeindegesetz und Gemeindeordnung werden keine Einwände erhoben, so dass die Beschlussfähigkeit der einberufenen Herbst-Gemeindeversammlung 2007 unbestritten ist. Die Traktandenliste wird vom Vorsitzenden vorgelesen. Entschuldigt haben sich alt Ständerat Peter-Josef Schallberger, der sich nach einer Herzoperation auf dem Weg zur Besserung befindet. An dieser Stelle wünscht der Vorsitzende Peter-Josef Schallberger gute Besserung und alles Gute. Weiter haben sich entschuldigt Edi Fluri, Marlon Leibinger und Walter Windlin, Fuchsloch.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um ein stilles Gebet für ein gutes Gelingen der heutigen Gemeindeversammlungen.

---

## Verhandlungen

### 1. Wahl der Stimmenzähler

---

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsident Heinz Britschgi wählt die Versammlung als Stimmenzähler:

Arnold Toni, Obwil  
Casini Silvia, Gruobli

### 2. Finanz- und Rechnungswesen

- 2.1 Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2009
    - Laufende Rechnung
    - Investitionsrechnung
  - 2.2 Festsetzung des Steuerfusses für 2009
  - 2.3 Gewährung eines Steuerrabattes für 2009
- 

Gemeindevizepräsident Heinz Britschgi präsentiert den Voranschlag 2009 der Politischen Gemeinde Ennetmoos. Der Zusammenzug des Budgets und die Erläuterungen wurden mit der Broschüre zur Gemeindeversammlung verschickt. Zudem ist der detaillierte Voranschlag bei der Gemeindekanzlei aufgelegt.

Das Budget weist einen Ertragsüberschuss von CHF 127'249.- aus. CHF 120'000.- sind durch die Auflösung der Rücklage für den Steuerrabatt entstanden, so dass wir eigentlich mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 7'249.- ein ausgeglichenes Budget präsentieren können.

In der Rechnung 2007 konnten wir noch einen Ertrag von über 3.2 Millionen Franken ausweisen. Dass wir trotz diesen fehlenden 370'000 Franken ein positives Budget vorweisen können, kommt nicht von ungefähr. Einerseits ist die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates zu erwähnen, andererseits unser Engagement bei der Entflechtung der Haushalte und beim Steuergesetz, um nur zwei Beispiele zu nennen, die dazu geführt haben, dass die Gemeinden heute nicht als Verlierer dastehen.

Verschiedene Faktoren und Unsicherheiten prägen das Budget 2009. Aufgrund der Steuergesetzrevisionen 2008 muss mit einem Steuerausfall von gegen einem Steuerzehntel für Politische und Schulgemeinden gerechnet werden. Der Kanton wird diesen Ausfall für Ennetmoos mit CHF 120'000.- aus seinem Eigenkapital abfedern.

Die wichtigste Massnahme der Steuergesetzrevision 2009 ist die Senkung des Einkommenssteuertarifs für Verheiratete und Alleinstehende um maximal 7 % für den Mittelstand. Entlastet werden steuerbare Einkommen von CHF 30'000.- bis CHF 240'000.-. Ich denke, dass die meisten hier Anwesenden zu den Betroffenen gehören.

Wenn in den Medien aufgrund der Finanzkrise von einer Rezession im 2009 berichtet wird, könnte das noch nicht kalkulierbare Auswirkungen auf die Steuereinnahmen haben. Das vergangene Steuerjahr 2007 bescherte aufgrund der guten Wirtschaftslage Mehrerträge, die im 2009 sicher nicht mehr erwartet werden können.

Aufgrund der Überarbeitung der Gefahrenkarte nach dem Unwetter 2005 werden, um den Dorfteil St. Jakob zu schützen, Bruttoinvestitionen zwischen CHF 13'000'000.- und CHF 25'000'000.- nötig. Die ersten Projekte liegen vor, der Gemeinderat wird Sie bald informieren können. Ebenso haben wir für die Planung einer neuen Ablagerungsstelle des Schlamm-sammlers St. Jakob einen Betrag ins Budget gestellt.

Bei der Exekutive müssen wir mit einer grossen Kostensteigerung bei den Sitzungsgeldern rechnen. Das Behördenentschädigungsgesetz soll vom Landrat angepasst werden. Die Erhöhung von 35 auf 50 Franken verursacht vorbehältlich der Genehmigung durch den Landrat Mehrkosten von rund CHF 30'000.-. Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder würden von dieser Erhöhung profitieren. Für die Erarbeitung der Organisation und Gemeindeordnung zur Einheitsgemeinde haben wir CHF 8'000.- budgetiert.

Bei der Verwaltung können Sie für das Jahr 2009 eine Kostenreduktion feststellen. Unser Personal wird auch im 2009 eine Lohnerhöhung erhalten, wie es der Landrat beschlossen hat. Der Grund für die Kostensenkung ist, dass der Einschätzer für Selbständigerwerbende Franz Odermatt sowie Armin Bucher, Siedlungsentwässerung, ihr Engagement per Ende 2008 beenden. Die Schulschreiberin und die Schulsekretärin, die ihre Büros neu im Schulhaus und nicht mehr im Gemeindehaus haben, werden folglich konsequenterweise auch von der Schule entschädigt. Ein Unsicherheitsfaktor besteht infolge des beabsichtigten Stellenwechsels der Leiterin des Steueramtes, Barbara Windlin. Je nach Alter des neuen Leiters oder der neuen Leiterin wird die Lohnsumme entsprechend ausfallen.

Bei den Verwaltungsliegenschaften müssten wir höhere Energiekosten budgetieren. Die Ölpreise sind und die Strompreise werden, wie wir alle wissen, steigen.

Das Budget der Feuerwehr entspricht den Vorjahren. Es sind keine ausserordentlichen Investitionen geplant. Die ZSA Morgenstern ist 2007/2008 im Zusammenhang mit dem Jugendraum wieder auf Vordermann gebracht worden. Für 2009 sind keine grösseren Investitionen geplant.

Die Position Ölwehr mit 500 Franken ist wie eine Versicherung, die wir hoffen nie brauchen zu müssen.

Wieder ins Budget aufgenommen wurde der Betrag von 5'500 Franken für die Jungbürgerfeier, die neu zusammen mit der Gemeinde Stans stattfinden soll. Wir erhoffen uns eine massiv höhere Teilnahme der Jugendlichen an dieser gemeinsamen Feier.

Wie Sie im Ennetmooser Fenster lesen konnten, läuft der Betrieb des Jugendraums einwandfrei. Politische Gemeinde und Kirchgemeinde finanzieren dieses Projekt gemeinsam.

Beim Konto Anlagen und Wanderwege werden Sie feststellen, dass die Kontos rund um die Betreuung der Robidog neu nicht mehr bei der Abfallbeseitigung geführt wird. Diese Massnahme wird die Mehrwertsteuerabrechnung bei der Abfallbeseitigung vereinfachen.

Beim Beitrag an die Spitex muss insbesondere infolge der gestiegenen Nachfrage mit höheren Kosten gerechnet werden.

Die Kosten für die soziale Wohlfahrt der Schweiz steigen ständig und dies viel schneller als es dies das Bruttoinlandprodukt tut. Gemäss einer Studie von Economiesuisse haben wir eine der höchsten Sozialausgabenquoten von Europa. Bei einer Rezession mit vielen Arbeitslosen werden die Kosten markant ansteigen.

In Ennetmoos haben wir im Moment eine stabile Situation und nur wenige Fälle die zu betreuen und finanzieren sind. Dies kann sich aber mit der Verschlechterung der Wirt-

schaftslage und zunehmender Arbeitslosigkeit sehr schnell wieder ändern. Das Budget wurde aufgrund der aktuellen Fälle plus eine kleine Reserve hochgerechnet.

Sämtliche Hausnummern und Strassenbeschriftungen, die im Zusammenhang mit den neuen Strassenbezeichnungen geändert werden müssen, werden im 2009 durch die Gemeinde bezahlt.

Auch 2009 beabsichtigt der Gemeinderat, den Winterdienst für die berechtigten Flur- und Quartierstrassen zu 100 % zu finanzieren.

Im Unterhaltsplan des GEP sind CHF 150'000.- für den Unterhalt unseres Netzes vorgesehen.

Das Abfallbudget weist keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren auf. Bei der Abfallbewirtschaftung machen uns nicht die Kosten Sorgen. Güselsünder und Leute, die bei den Sammelstellen Eimatt und auf dem Mueterschwandenberg unerlaubt Materialien entsorgen, bereiten uns schon eher Kopfzerbrechen.

Bei der Ortsplanung rechnen wir mit Planungskosten gemäss gesetzlichem Auftrag für das Inventar von schützenswerten Bauten, das Inventar der kommunalen Naturobjekte sowie ein Siedlungsleitbild von ca. CHF 45'000.-.

Die Kontogruppe Volkswirtschaft ist mit CHF 12'050.- bescheiden und im Rahmen der Vorjahre.

Wie bereits erwähnt, müssen wir mit weniger Steuereinnahmen rechnen. Der Kanton hat uns mitgeteilt, dass er der Politischen Gemeinde einen Beitrag von CHF 28'000.- für den Ausfall der Steuergesetzrevisionen 2008/2009 leisten wird.

Der Anteil an Grundstückgewinnsteuern ist sehr schwierig zu budgetieren. Mit CHF 50'000.- haben wir sicher nicht zu euphorisch budgetiert, so dass wir keine Angst vor grossen Negativüberraschungen haben müssen.

Für den Finanzausgleich wurde uns vom Kanton der Betrag von CHF 520'000.- in Aussicht gestellt.

Bei den Darlehenszinsen müssen wir für 2009 mit rund CHF 8'000.- Mehrkosten budgetieren. Für Abschreibungen des Finanz- und Verwaltungsvermögens haben wir CHF 248'600.- aufzuwenden.

Zur Investitionsrechnung: Für das Jahr 2009 sind noch keine grossen Investitionen genehmigt worden. Die Leerung und Errichtung einer neuen Ablagerungsstelle des Sammlers wird mit CHF 70'000.- ins Budget aufgenommen. Für die Notfallplanung sind Bruttokosten von CHF 10'000.- geplant, der Beitrag des Kantons beträgt CHF 7'000.-. Der Betrag von CHF 200'000.- für die Planung des Hochwasserschutzprojektes ist ein Übertrag aus dem aktuellen Jahr.

Vor zwei Wochen hat der Gemeinderat die ersten Projektvarianten des Hochwasserschutzprojektes vom Ingenieur zur Begutachtung erhalten. Je nach Varianten muss für Melbach - Rübibach - Sammler - Schlanggenbrücke von Bruttokosten zwischen 13 und 25 Millionen Franken ausgegangen werden.

Dies sind im Moment, so scheint es, schier unlösbare finanzielle Herausforderungen für die nahe und mittlere Zukunft der Gemeinde Ennetmoos. Für die Schul- und Gemeinderäte der künftigen Einheitsgemeinde heisst es: Ärmel hochkrempeln, es gibt viel zu tun.

Namens des Gemeinderates beantragt Finanzchef Heinz Britschgi, den Steuerfuss für natürliche Personen bei 0.55 Einheiten festzusetzen, resp. zu belassen.

Aufgrund der positiven Rechnungsabschlüsse der Vorjahre möchte der Gemeinderat gemäss Art. 3a Steuergesetz Nidwalden einen Steuerrabatt von 0.06 Einheiten für das Steuerjahr 2009 gewähren. Die nötigen Mittel im Umfang von CHF 120'000.- haben wir mit dem Rechnungsabschluss 2007 zurückgestellt.

Wendelin Waser als Präsident der Finanzkommission dankt Finanzchef Heinz Britschgi für seine Arbeit. Die Finanzkommission hat den Voranschlag geprüft und festgestellt, dass der Voranschlag den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Der Präsident der Finanzkommission weist auf die markante Erhöhung der Sitzungsgelder hin, was mit dem neuen kantonalen Entschädigungsgesetz in Zusammenhang steht, das vom Landrat verabschiedet werden soll. Die Finanzkommission erachtet die vorgesehenen Erhöhungen als übertrieben. Wendelin Waser beantragt, dem Voranschlag 2009 (Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 127'249.- und Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 173'000.-) zuzustimmen. Namens der Finanzkommission unterstützt Finanzkommissionspräsident Wendelin Waser auch den Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss bei 0.55 Einheiten zu belassen und im Jahr 2009 einen einmaligen Steuerrabatt von 0.06 Einheiten zu gewähren.

Das Wort für eine Diskussion zum Budget wird nicht gewünscht.

Der Voranschlag 2009 der Politischen Gemeinde Ennetmoos (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wird grossmehrheitlich genehmigt.

Das Wort für die Festsetzung des Steuerfusses für 2009 wird nicht verlangt.

Dem Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss der natürlichen Personen bei 0.55 Einheiten zu belassen, wird grossmehrheitlich entsprochen.

Das Wort zum beantragten Steuerrabatt für 2009 wird nicht verlangt.

Dem Antrag des Gemeinderates, im Jahr 2009 einen Steuerrabatt von 0.06 Einheiten zu gewähren, wird grossmehrheitlich zugestimmt.

---

Gemeindepräsident Peter Scheuber dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Auch der Ratskollegin und den Ratskollegen sowie dem Verwaltungsteam unter der Führung von Gemeindeschreiber Klaus Hess entbietet der Vorsitzende ein herzliches Dankeschön für die immer tatkräftige und konstruktive Zusammenarbeit. Er hofft, dass die Stimmberechtigten ihr Interesse auch bei den anschliessenden Schul- und Kirchgemeindenversammlungen bekunden werden.

Der Vorsitzende wünscht allen eine besinnliche Advents- und eine gesegnete Weihnachtszeit. Mit dem Wunsch für gute Gesundheit in Haus und Hof, eine unfallfreie Heimkehr nach den Versammlungen sowie einen guten Start ins 2009 schliesst Gemeindepräsident Peter Scheuber die Herbst-Gemeindeversammlung 2008.

Schluss der Versammlung: 20.41 Uhr

Gemeindepräsident



Peter Scheuber

Gemeindeschreiber



Klaus Hess